



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



UNSERE THEMEN

- Gute Partnerschaft – das DRK und die Bundeswehr
- Sanitätsausbildung erfolgreich abgeschlossen
- Ausflug zur Bäckerei Raddatz
- Altkleidercontainer abgebaut
- Blutspendetermine

Nachruf

Fassungslos und tief bestürzt erhielten wir nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe die traurige Nachricht, dass **der Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbands Bad Liebenwerda e.V.**

Steffen Groth

im Alter von nur 59 Jahren am 15. Februar 2026 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Fünfzehn Jahre lang hat er mit außergewöhnlichem Engagement, großer Kompetenz und tiefem Pflichtbewusstsein die Geschicke des Kreisverbands geprägt. Unser aufrichtiges Mitgefühl und tief empfundenes Beileid gelten seiner Familie und seinen Angehörigen. Der Verlust von Steffen Groth trifft uns alle schwer, sowohl menschlich als auch fachlich.

Elsterwerda im Februar 2026

Das Präsidium sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbands Bad Liebenwerda e.V.



© Thorsten Trüben / DRK KV Ahrweiler

Eine gute Zusammenarbeit zwischen DRK und Bundeswehr ist auch bei Hochwasserereignissen (wie hier im Ahrtal 2021) zentral.

Gute Partnerschaft: das DRK und die Bundeswehr

Die Zusammenarbeit zwischen dem DRK und der Bundeswehr ist historisch gewachsen und durch das DRK-Gesetz und die Genfer Abkommen gesetzlich geregelt. Die Kooperation der beiden Organisationen im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit ist zentral für den Bevölkerungsschutz – in Friedens- und in Konfliktzeiten.

Die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) definiert das Zusammenspiel zwischen zivilen Organisationen wie dem DRK und der Bundeswehr bei der Bewältigung von Krisen. Beispiele sind gemeinsame Einsätze bei Hochwasser oder Waldbränden, die Unterstützung durch die Bundeswehr während der Corona-Pandemie, etwa in den Impfzentren, und internationale Katastropheneinsätze, bei denen die Armee mit Logistik und Transportkapazitäten unterstützt. Wenn die Bundeswehr im Friedensfall subsidiär zur Unterstützung des Katastrophenschutzes zum Einsatz kommt, steht einer Zusammenarbeit unter dem Aspekt der Rotkreuzgrundsätze nichts im Wege.

Sonderrolle des DRK bei ZMZ

Das DRK hat innerhalb der ZMZ eine Sonderrolle: Laut DRK-Gesetz ist das Deutsche Rote Kreuz die nationale Rotkreuzgesellschaft und „freiwillige Hilfsgesellschaft der Behörden im humanitären Bereich“ und verpflichtet, den Sanitätsdienst der Bundeswehr zu unterstützen. Aus dem DRK-Gesetz und den Genfer Abkommen ergeben sich für das Rote Kreuz klare Aufträge, zum Beispiel die Unterstützung des Sanitätsdienstes der Streitkräfte, die Führung des Amtlichen Auskunftsbüros und die Betreuung von Kriegsgefangenen in Zusammenarbeit mit dem IKRK.

Grundsätze als Kompass

Die Grundsätze der Internationalen Rot-

kreuz- und Rothalbmondbewegung sind innerhalb der ZMZ der Kompass für das Handeln des DRK. Die Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit gelten immer, auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Diese Grundsätze beruhen auf einem Beschluss der Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds. Sie wurden von den Unterzeichnerstaaten der Genfer Abkommen und allen Rotkreuz- und Rothalbmondorganisationen verbindlich gefasst. Das DRK-Gesetz macht sie für das DRK zusätzlich rechtsverbindlich, auch gegenüber Behörden und z.B. der Bundeswehr.

Das DRK reagiert immer dann, wenn menschliches Leid verhindert oder gelindert werden muss. Dies betrifft im Ernstfall auch Einsätze bei bewaffneten Konflikten: In solchen Fällen liegen humanitäre Notlagen vor, die in das Mandat des DRK fallen. Dabei ist die oberste Prämisse: Von Leid und Not betroffene Menschen stehen im Mittelpunkt allen Handelns des Roten Kreuzes und die Einsatzbereitschaft des DRK in den vorgesehenen Formen bleibt bestehen.

Nie Teil militärischer Operationen

Entscheidend ist, dass die ZMZ nicht als Unterstützung militärischer Anstrengungen verstanden wird. Im Konfliktfall darf das DRK ausschließlich mit Aufgaben, die völkerrechtlich vorgesehen sind, mit den Streitkräften zusammenarbeiten – etwa die

genannte Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Die Rotkreuzgrundsätze stellen sicher, dass die vom DRK geleistete Hilfe ausschließlich der Bevölkerung dient und nicht als Teil militärischer Operationen wahrgenommen wird.

Die ZMZ betrifft die Arbeit des DRK von der nationalen bis zur lokalen Ebene: Das DRK-Generalsekretariat stimmt sich mit dem Bundesverteidigungsministerium ab; die DRK-Landesverbände sind mit den Landeskommandos der Bundeswehr im Austausch; die DRK-Kreisverbände tauschen sich mit den Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr aus, die im Katastrophenfall als Schnittstelle zwischen militärischen und zivilen Institutionen beraten und Anträge aufnehmen oder weiterleiten. Durch diese Zusammenarbeit auf allen Ebenen entsteht ein Netzwerk, innerhalb dessen die beteiligten Akteure im Ernstfall schnell reagieren können.

Alle Aktivitäten der ZMZ sind somit zentral für die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge. Für das DRK bedeutet das: gut vorbereitet sein, klare Abläufe schaffen und Grundsätze wahren, damit das DRK seinem Mandat entsprechend in jedem Notfall schnell und wirksam helfen kann.

Sanitätsausbildung erfolgreich abgeschlossen



Am Ende des vergangenen Jahres erreichten die Mitglieder der Rettungs-

hundestaffel des DRK-Kreisverbandes Bad Liebenwerda einen wichtigen Meilenstein: Sie schlossen ihre Sanitätsausbildung erfolgreich ab. Nach zahlreichen Unterrichtseinheiten, in denen sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisnahe Inhalte vermittelt wurden, fand im Dezember der abschließende Ausbildungstag mit den erforderlichen Prüfungen statt.

Den mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfungen stellten sich insgesamt sieben Mitglieder der Rettungshundestaffel. Dabei bewiesen alle fundiertes

Fachwissen, sicheres Handeln und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und meisterten die Prüfungen mit Erfolg.

Mit dem positiven Abschluss erfüllten die Einsatzkräfte die neue, verpflichtende Form der Sanitätsausbildung als zentrale Voraussetzung für den aktiven Einsatzen. Die erworbenen sanitätsdienstlichen Qualifikationen sind essenziell, um im Einsatzfall eine qualifizierte Erstversorgung leisten und die Eigensicherung der Mitglieder der Rettungshundestaffel gewährleisten zu können.

Ausflug zur Bäckerei Raddatz in Gröditz

„Backe, backe Kuchen – der Bäcker hat gerufen!“ Dieses bekannte Kinderlied wurde für die Kinder der DRK-Kita „Stadtmäuse“ Ende September Wirklichkeit, als sie die Bäckerei Raddatz in Gröditz besuchten. Dort erwartete die kleinen Gäste eine vorbereitete Backstube, in der sie mit Backschürzen und Backhüten ausgestattet selbst aktiv werden durften. Mit großer Begeisterung flochten die Kinder aus vorbereiteten Teigrollen Hefezöpfe, wobei sie vom Personal der Bäckerei unterstützt wurden. Anschließend konnten die Backwerke nach eigenen Ideen verziert werden. Nach dem Backen folgte eine spannende Führung durch das Backhaus, bei der die Kinder viel über die Arbeit eines Bäckers erfuhren. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Bäckertüte mit dem selbst gebackenen Hefezopf. Der Ausflug war für die Kinder lehrreich und machte allen viel Freude.



Mit viel Mühe und Kreativität entstanden eigene Backkunstwerke.

Altkleidercontainer des DRK abgebaut

Der DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda hat seine Altkleidercontainer in Elsterwerda, Bad Liebenwerda, Mühlberg, Kraupa, Plessa und Wainsdorf abgebaut. Da in den Containern immer mehr Abfälle und Hausmüll landeten, verursachten Reinigung und Entsorgung zusätzlichen Aufwand und Kosten. Die Altkleidersammlung über Container war lange ein bewährtes Instrument. Unter den heutigen Bedingungen ist ein Weiterbetrieb jedoch nicht mehr tragfähig. Gut erhaltene Kleidung kann weiterhin direkt in der Kleiderkammer des DRK in der Saathainer Str. 12 in Elsterwerda abgegeben werden. Diese hat montags bis

freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Die Ausgabe von Kleidung erfolgt montags und mittwochs von 10.30 bis 13.30 Uhr sowie freitags von 10.30 bis 11.30 Uhr und 12.45 bis 13.30 Uhr. Nicht mehr verwertbare Textilien können über die Wertstoffhöfe des Abfallentsorgungsverbandes Schwarze Elster entsorgt werden. Der DRK-Kreisverband bittet darum, nach dem Abbau der Container keine Kleidersäcke an den Standorten abzustellen. Die Entwicklung auf dem Altkleidermarkt wird weiterhin beobachtet. Bei tragfähigen Rahmenbedingungen wird eine erneute Beteiligung an Sammelsystemen geprüft.





Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspende: Einfach Leben retten!

Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!

15.000 Blutkonserven: So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

80 Prozent: Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

10 Minuten: Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen. Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier:

www.drk-blutspende.de/blut_spenden

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter:

www.drk-blutspende.de



Tinos Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Zum Beispiel das von Jana, die nach einer Lebertransplantation und einer schweren Blutkrebserkrankung mit Blutpräparaten behandelt werden musste.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Blutspendetermine in Bad Liebenwerda und Umgebung

Die nächsten Blutspendetermine in Bad Liebenwerda und Umgebung sind:

- **2. März:** 15-19 Uhr, Mühlberg, Grundschule
- **11. März:** 15-19 Uhr, Plessa, Grundschule
- **26. März:** 9-13 Uhr, Bad Liebenwerda, evang. Gemeindezentrum
- **27. März:** 15-19 Uhr, Hohenleipisch, Grundschule
- **23. April:** 15-19 Uhr, Elsterwerda, Oberschule
- **30. April:** 14-18 Uhr, Bad Liebenwerda, evang. Gemeindezentrum
- **18. Mai:** 15-19 Uhr, Mühlberg, Grundschule
- **19. Mai:** 15-19 Uhr, Plessa, Grundschule
- **11. Juni:** 14-18 Uhr, Bad Liebenwerda, evang. Gemeindezentrum
- **12. Juni:** 15-19 Uhr, Hohenleipisch, Grundschule
- **25. Juni:** 15-19 Uhr, Elsterwerda, Oberschule
- **23. Juli:** 14-18 Uhr, Bad Liebenwerda, evang. Gemeindezentrum
- **29. Juli:** 15-19 Uhr, Plessa, Grundschule
- **3. August:** 15-19 Uhr, Mühlberg, Grundschule
- **18. August:** 14-18 Uhr, Bad Liebenwerda, evang. Gemeindezentrum

Impressum

Bad Liebenwerda e.V.

Redaktion:
Dunja Petermann, PR-Petermann

Vi.S.d.P.:
Jens Zwanzig,
kommissarischer Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.
Saathainer Str. 12 | 04910 Elsterwerda
Telefon 0 35 33 5 19 80 00
www.drk-bad-liebenwerda.de
info@drk-bad-liebenwerda.de

Auflage:
900 Exemplare

Spendenkonto:
VR-Bank Fläming-Elsterland eG
IBAN: DE13 1606 2008 7304 0690 00
BIC: GENODEF1LUK